

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Haupt- und Finanzausschusses** der Stadt Remagen vom
05.09.2022

Einladung: Schreiben vom 25.08.2022

Tagungsort: Foyer der Rheinhalle, Remagen, An der Alten Rheinbrücke

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:05 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Bürgermeister Björn Ingendahl

Beigeordnete/r

Rita Höppner

stellvertretende Ausschussmitglieder

Karin Keelan

Vertretung für Herrn Prof. Dr. Frank Bliss

Ausschussmitglieder

Michael Berndt

Sabine Glaser

Heinz-Peter Hammer

Wilfried Humpert

Stefani Jürries

Andreas Köpping

Fokje Schreurs-Elsinga

Harm Sönksen

Christina Steinhausen

Jürgen Walbröl

ab TOP 3

Verwaltung

Eva Etten

Marc Göttlicher

Schriftführer/in

Beate Fuchs

Gäste

Wolfgang Seidler

Entschuldigt fehlen:

Beigeordnete/r

Rainer Doemen

Volker Thehos

Ausschussmitglieder

Prof. Dr. Frank Bliss

Thomas Nuhn

Christine Wießmann

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom
13.06.2022
0701/2022
- 2 Erstmalige Herstellung von Gemeindestraßen; Ligusterweg, Kripp; Erhebung des endgültigen Erschließungsbeitrags
0678/2022
- 3 Widmung von Gemeindestraßen - Ligusterweg
0684/2022
- 4 Vergabe Planungsauftrag: Sanierungsstudie Freizeitbad
0704/2022
- 5 Rhein in Flammen in Bonn und am Siebengebirge 2023 – Defizitausgleich durch die teilnehmenden Kommunen
0698/2022
- 6 Bildung von zwei Arbeitsgruppen im Rahmen des Mobilitätskonzeptes
0692/2022
- 7 Öffentliches Wohnzimmer; Einrichtung; Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel
0705/2022
- 8 Änderung der Gefahrenabwehrverordnung
0703/2022
- 9 Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplans
0688/2022
- 10 Änderung der Hauptsatzung
0689/2022

- 11 Neue Satzung zur Bildung eines Beirates für Inklusion und Senioren
0690/2022
- 12 Verein "Zukunftsregion Ahr"; Beitritt der Stadt Remagen
0691/2022
- 13 Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel; Anschaffung eines mobilen Stromgenerators
0706/2022
- 14 Annahme von Geldzuwendungen
0707/2022
- 15 Mitteilungen
- 15.1 Ertüchtigung der Rheinhalle und Gasmangellage
- 16 Anfragen
- 16.1 EUTB-Beratungsstelle

30. ÖFFENTLICHE SITZUNG

**Zu Punkt 1 – Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 13.06.2022
Vorlage: 0701/2022 –**

Der Vorsitzende gibt den Beschluss aus der vorherigen nichtöffentlichen Sitzung bekannt.

**Zu Punkt 2 – Erstmalige Herstellung von Gemeindestraßen; Ligusterweg, Kripp; Erhebung des endgültigen Erschließungsbeitrags
Vorlage: 0678/2022 –**

Bürgermeister Björn Ingendahl erläutert die Beschlussvorlage. Ohne weiteren Beratungsbedarf ergeht folgender

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig festzustellen, dass der Ligusterweg (Flurstücke 45/22, 1693, 1694) erstmalig hergestellt wurde.

Aufgrund der Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB) in Verbindung mit der Erschließungsbeitragssatzung der Stadt Remagen vom 18.04.1988 in der jetzt gültigen Fassung soll hierfür der endgültige Erschließungsbeitrag i. H. v. 90 % erhoben werden.

**Zu Punkt 3 – Widmung von Gemeindestraßen - Ligusterweg
Vorlage: 0684/2022 –**

Der Vorsitzende erläutert die Beschlussvorlage. Fragen seitens der Ausschussmitglieder bestehen nicht.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat zu beschließen, den Ligusterweg in Remagen-Kripp nach § 36 Abs. 1 Landesstraßengesetz (LStrG) für Rheinland-Pfalz i.d.F. vom 01.08.1977 (GVBl. S. 273), in der jetzt gültigen Fassung, für den öffentlichen Fahr- und Fußverkehr zu widmen. Die Straßenfläche liegt in der Gemarkung Remagen, Flur 36 bzw. 6, Flurstücke 45/22, 1693 und 1694. Ebenso soll die Widmung für die Flurstücke 347 und 45/24 nachgeholt werden.

Der beigefügte Katasterplan ist Bestandteil der Widmung (s. Beschlussvorlage).

Die Verwaltung soll mit der Bekanntmachung der Widmung beauftragt werden.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 4 – Vergabe Planungsauftrag: Sanierungsstudie Freizeitbad
Vorlage: 0704/2022 –**

Bürgermeister Björn Ingendahl verdeutlicht anhand der Beschlussvorlage den derzeitigen Zustand des Freizeitbades. Eine Sanierung sei im Grunde genommen unumgänglich. Daher rege er an, eine Sanierungsstudie in Auftrag zu geben. Ob und in welchem Rahmen eine Sanierung durchgeführt werden könne, ist nach Vorlage der Machbarkeitsstudie zu entscheiden, so dass dies auch frühestens Auswirkungen auf den Haushalt 2024 hätte. Zudem sei man bestrebt, Mittel aus dem Bundesförderprogramm für Sportstätten abzuschöpfen, auch wenn dies in der Vergangenheit bereits zweimal misslang.

Auf Nachfrage von Christina Steinhausen teilt der Vorsitzende mit, dass die Sanierungsstudie rund sechs Monate in Anspruch nehmen wird.
Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den Planungsauftrag an das Büro Geising + Böker GmbH aus Hamburg zu vergeben und die notwendigen Haushaltsmittel von 30.000,00 EUR außerplanmäßig bereitzustellen.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 5 – Rhein in Flammen in Bonn und am Siebengebirge 2023 – Defizit ausgleich durch die teilnehmenden Kommunen
Vorlage: 0698/2022 –**

Der Vorsitzende erläutert die Beschlussvorlage. In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass die Ausschussmitglieder einer Kostenübernahme in der durch die T&C geforderten Höhe eher skeptisch gegenüberstehen. Zudem werden Zweifel an der Berechnung der Finanzierungslücke geäußert. Auch wird das gesamte Konzept im Hinblick auf das Thema „Nachhaltigkeit“ in Frage gestellt. Einig sind sich die Ausschussmitglieder, dass die Veranstaltung für die Gastronomie von immenser Bedeutung sei, daher müsse, für den Fall, dass man nicht mehr teilnehme, eine Alternative geschaffen werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, eine detaillierte Kostenaufstellung zu erarbeiten. Hierbei sind insbesondere auch die Kosten des Feuerwerks und die der Brückenillumination von Interesse. Anschließend soll die Angelegenheit erneut im Ausschuss beraten werden.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 6 – Bildung von zwei Arbeitsgruppen im Rahmen des Mobilitätskonzeptes
Vorlage: 0692/2022 –**

Bürgermeister Björn Ingendahl verweist auf die Beschlussvorlage. Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Gründung der AG Fahrrad und der AG Barrierefreiheit und stellt außerplanmäßige Mittel für die externe personelle Unterstützung von bis zu 5.000 EUR zur Verfügung.

einstimmig beschlossen
Enthaltung 1

**Zu Punkt 7 – Öffentliches Wohnzimmer; Einrichtung; Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel
Vorlage: 0705/2022 –**

Auf die Beschlussvorlage wird verwiesen. Ohne weiteren Beratungsbedarf ergeht folgender

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss stellt außerplanmäßige Mittel in Höhe von rund 10.000,00 EUR zur Erstausstattung und Inbetriebnahme des öffentlichen Wohnzimmers zur Verfügung.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 8 – Änderung der Gefahrenabwehrverordnung
Vorlage: 0703/2022 –**

Bürgermeister Björn Ingendahl erläutert die Beschlussvorlage und den Entwurf der Gefahrenabwehrverordnung. In der anschließenden Diskussion wird zunächst die Kontrolle der Einhaltung der Vorschriften besprochen. Dies erscheint aus Sicht einiger Ausschussmitglieder nur schwer umsetzbar. Daher ergeht der Vorschlag, die Höhe der Sanktionen ebenfalls bekanntzumachen, um eine gewisse Abschreckung zu erzielen. Bürgermeister Björn Ingendahl betont, dass die Gefahrenabwehrverordnung in erste Linie als Rechtsgrundlage diene, um überhaupt in der Lage zu sein, Verstöße zu ahnden.

Ausschussmitglied Heinz-Peter Hammer weist darauf hin, dass in § 3 nahezu ausschließlich Hunde und deren Halter angesprochen werden. Er führt dazu aus, dass beispielsweise auch Pferde öffentliche Wege und Plätze verunreinigen. Er beantragt, § 3 Abs. 5 aus dem Entwurf zu streichen.

Dieser Antrag wird bei einer Zustimmung abgelehnt.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat, der Gefahrenabwehrverordnung, vorbehaltlich der Genehmigung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, zuzustimmen.

mehrheitlich beschlossen

Nein 1 Enthaltung 1

**Zu Punkt 9 – Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplans
Vorlage: 0688/2022 –**

Der Vorsitzende verweist auf die Beschlussvorlage. Ohne weiteren Beratungsbedarf ergeht folgender

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat, der außerplanmäßigen Ausgabe von 18.355,04 EUR zuzustimmen und ermächtigt die Verwaltung den Auftrag an die Firma FORPLAN GmbH zu vergeben.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 10 – Änderung der Hauptsatzung
Vorlage: 0689/2022 –**

Bürgermeister Björn Ingendahl erläutert die vorgeschlagenen Änderungen. Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Remagen zu beschließen.

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 114,21 EUR zu.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 11 – Neue Satzung zur Bildung eines Beirates für Inklusion und Senioren
Vorlage: 0690/2022 –**

Auf die Beschlussvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Satzung zur Bildung eines Beirates für Inklusion und Senioren (Inklusions- und Seniorenbeirat) zu erlassen.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 12 – Verein "Zukunftsregion Ahr"; Beitritt der Stadt Remagen
Vorlage: 0691/2022 –**

Auf die Beschlussvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat, dem Beitritt zum Verein „Zukunftsregion Ahr e.V.“ zuzustimmen.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 13 – Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel; Anschaffung eines mobilen Stromgenerators
Vorlage: 0706/2022 –**

Bürgermeister Björn Ingendahl führt aus, dass zur Absicherung der Bevölkerung für den Fall temporärer Stromausfälle bedingt, durch die drohende Gasmangel-Lage, die

Rheinhalle Remagen durch die Möglichkeit der Notstrom einspeisung als Notunterkunft ertüchtigt werden soll.

Hierzu hat der Bürgermeister im Benehmen mit den Beigeordneten am 01.08.2022 per Eilentscheidung gem. § 48 GemO die Bereitstellung von außerplanmäßigen Haushaltsmittel i.H.v. 105.000 EUR (Gerät inkl. Beschaffung Diesel) zur Anschaffung eines mobilen Notstromaggregates beschlossen. Erst nach Beauftragung wurde seitens des Herstellers mitgeteilt, dass mit einer Lieferung erst im 2. Quartal 2023 zu rechnen ist. Gleichwohl soll am Kauf festgehalten werden, da mit diesem mobilen Gerät perspektivisch auch andere Liegenschaften oder auch der Notbrunnen im Sand versorgt werden können.

Um dennoch im Fall temporärer Stromausfälle die Rheinhalle mit Strom und Wärme versorgen zu können, muss noch vor dem kommenden Winter ein Notstromaggregat beschafft werden.

Dem Wehrleiter der Stadt Remagen ist es gelungen, ein entsprechendes Gerät bei der Firma Caterpillar in Bremen für die Stadt Remagen zu reservieren. Es handelt sich um ein stationäres Gerät mit 55kVA Leistung. Inklusive Anlieferung betragen die Kosten 20.000 EUR.

Die Höhe der Kosten stellte sich erst kurz vor Sitzungsbeginn heraus. Eine Entscheidung durch den Haupt- und Finanzausschuss ist nunmehr nicht möglich, da die Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel in dieser Höhe dem Stadtrat obliegt. Da die Auftragserteilung zeitnah erfolgen muss, wird Bürgermeister Björn Ingendahl im Benehmen mit den Beigeordneten die erforderlichen Haushaltsmittel bereitstellen.

Zu Punkt 14 – Annahme von Geldzuwendungen Vorlage: 0707/2022 –

Es sind keine Geldzuwendungen eingegangen.

Zu Punkt 15 – Mitteilungen –

Zu Punkt – Ertüchtigung der Rheinhalle und Gasmangellage – 15.1

Ebenfalls zur Ertüchtigung der Rheinhalle konnte, anstelle der mit Heizöl betriebenen Heizungsanlage (s. Eilentscheidung vom 01.08.2022), eine gebrauchte Hackschnitzelheizung erworben werden, die nun an das Gebäude angebaut wird.

In diesem Zusammenhang verweist er nochmals auf die Pressemitteilung, die die Stadt Remagen zur Thematik „Gasmangellage“ erlassen hat (s. Anlage).

Ausschussmitglied Christina Steinhausen zeigt sich überrascht, dass die Ratsmitglieder bisher nicht über die gefassten Eilentscheidungen informiert wurden. Dies habe, so führt sie weiter aus, unverzüglich zu geschehen.

Der Vorsitzende sagt zu, den Stadtrat, als zuständiges Gremium, in seiner nächsten Sitzung zu informieren. Vorab werden die Eilentscheidungen per E-Mail versendet.

Zu Punkt 16 – Anfragen –

Zu Punkt 16.1 – EUTB-Beratungsstelle –

Ausschussmitglied Karin Keelan erkundigt sich, ob die Beratungsstelle der EUTB (Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung), die in der Markstraße ansässig ist, geschlossen wurde.

Anmerkung der Verwaltung:

Nach Rücksprache mit den Vertretern der Kreisverwaltung deutet derzeit alles auf eine Schließung zum 01.01.2023 hin, da durch das zuständige Ministerium keine Weiterbewilligung der Mittel erteilt wurde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 18:05 Uhr.

Remagen, den 20.09.2022
Der Vorsitzende

Schriftführer/in

gez.

gez.

Björn Ingendahl
Bürgermeister

Beate Fuchs